

Work-Life-Balance

Nicht zwei Leben ausgleichen. Im einen Leben gerufen werden.

1 OFT HÖRT MAN HIERZU ...

Arbeit und Leben seien zwei Bereiche, die jeder Mensch ins Gleichgewicht bringen müsse.

Die Arbeit verbrauche Kraft, während Freizeit, Familie und Erholung sie wieder auffüllten.

Wer Grenzen setze, Termine ordne und gut für sich Sorge, könne Überlastung vermeiden und die eigene Balance bewahren.



2 BEI GENAUEREM HINSEHEN ...

Die Idee schützt zu Recht vor der grenzenlosen Arbeit, doch ihre Waage hat einen blinden Fleck: Beide Schalen sind Leben.

Der Schöpfer handelt diesseits und jenseits des Arbeitsplans, wenn Menschen etwas herstellen, einander pflegen, essen, schlafen, spielen, unterbrochen werden und sich tragen lassen.

Beruf beginnt deshalb nicht beim Stellenprozent, sondern bei Gottes Ruf, der eine empfangene Gabe zum Nächsten lenkt; manchmal führt er in die Arbeit, manchmal aus ihr heraus.

DAS BILD DENKT MIT

Oben kämpft ein Mensch um das Gleichgewicht. Unten gehen Brot, Werkzeug und Fürsorge von Hand zu Hand. Was, wenn die Waage das Entscheidende nicht wiegen kann, weil beide Schalen Leben sind?

BIBLISCHER PULSSCHLAG

«Kommt an einen stillen Ort und ruht ein wenig.»
Markus 6,31

3 CHRISTUS RUFT UNS ...

01

Christus ruft uns, die Grenzen des Leibes nicht als Versagen, sondern als Wahrheit des Geschöpfes anzunehmen.

02

Er ruft uns, weder der Arbeit noch der Selbstverwirklichung das ganze Leben auszuliefern.

03

Sein Ruf schickt an die Aufgabe, setzt an den Tisch, lässt schlafen und lehrt um Hilfe bitten: Immer lebt der Mensch vom Empfangen und Weitergeben.